

Wien, am 26.9.2022

Antrag

Gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte klubungebundene Grüne Bezirksrat in der Bezirksvertretungssitzung am **29.9.2022** nachstehenden Antrag. Falls er zu spät eingebracht wurde, wird um Abstimmung über die Dringlichkeit ersucht und falls diese nicht zuerkannt wird, ist der Antrag für die folgende Bezirksvertretungssitzung eingebracht.

Entsiegelungsgelegenheiten nutzen

Die Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus ersucht den Magistrat der Stadt Wien, anlässlich von Aufgrabungen der Magistrat der Stadt Wien zu prüfen und gegebenenfalls in der Bezirksvorstehung nachzufragen, ob eine neuerliche Versiegelung der Oberfläche unbedingt notwendig ist oder eine Pflasterung mit hellen Natursteinen oder keramischen Elementen infrage kommt, oder an dieser Stelle eine Grünfläche erwünscht ist.

Begründung



(Bild: Wasserleitungstausch in der Kellinggasse: Statt Asphalt könnten hier Sträucher besonders kostengünstig das Stadtbild beleben.)

Derzeit sind die Straßenflächen im Bezirk fast zur Gänze dunkel asphaltiert, sodass wenig Sonnenlicht reflektiert wird, Regenwasser nicht gespeichert werden kann und das Wachstum von Pflanzen und damit die Fähigkeit, CO₂ zu binden, stark erschwert wird.

Grünflächen, Pflasterungen und verdichtete Schotterstraßen weisen gegenüber Asphalt und Beton einen deutlich höheren ökologischen Nutzen und ästhetischen Wert auf. Ihre Anlage sichert die Arbeitsplätze von Bauarbeiter:innen, nicht Maschinen.

Die Verwendung von Zement in Kunststeinplatten soll vermieden werden, weil beim Kalkbrennen das von Meeresorganismen fossilisierte CO₂ freigesetzt wird.

(Bild: Nach der Wasserrohrverlegung am Kriemhildplatz wurde der Straßenbelag wie zuvor hergestellt, statt die Chance auf kostengünstige Begrünung zu nutzen.)

*Das darf sich nicht wiederholen –
Nie wieder Vogelweidplatz!*



Harald Frassine